

## **Maria am Weg**

Mühlenberg 50, Hof Gochermann-Bücker, Appeldorn

Am Weg, am Hof ein schön Zuhause', die Tür steht auf.  
Der Bogen rahmt den ruhigen Raum: Still steht mein Lauf.  
Und Licht wird's links und rechts so leicht: Die Fenster hell.  
Ich atme ein, geb Atem aus: Werd ruhig schnell.

Du hältst nicht Hof am Hof, Maria, bist schlicht da.  
Zeigst uns dein Kind, das segnet deutlich nah, ganz nah.  
Stehst auf dem Boden, erdenfest: Ja, ihr seid treu.  
Bei euch ich Pause mach', tret' ein: Wie ich mich freu ...

Du gibst, Maria, Raum dem Sohn: Hältst ihn uns hin.  
Nimmst Größe ganz und gern zurück: Du reichst uns IHN.  
Hier kommt am Ort das Wort zu Wort: Was sagt er mir?  
Er hebt die Hand, grüßt, segnet gut: Ja, Gott ist hier!

Sieh, Gott im Kind, im Korn-Kreuz Licht: Wie groß ist das!  
In Raum und Zeit, für Haus und Hof: Ob ich das fass'?  
Der Regenbogen sprengt, rahmt Zeit: Wer hält den Geist?  
Du, Gott, willst uns berühren leis: Mein Herz ergreif!

Ein Ort der heil'gen Gegenwart: Hier halt ich ein.  
Maria gab bereit dir Raum: Lass mich so sein!  
Schenk mir ihr schönes Lied des Danks, leg's in den Mund:  
Wie schöpferisch, Gott, diese Pause, stille Stund!

Ein Licht hier brennt für Erdendunkel, Schmerz, für Not.  
Am Lebensbaum ER ringend rief: Mein Gott, mein Gott!  
Geh du die Erdenwege mit: Begleite uns!  
Maria, hier im Haus am Weg: Schenk Lebenskunst!

Zeig Liebeskunst! Gib Lobeswort! Wag Wege mit!  
Geb Gott den Raum bei uns: Für uns IHN bitt!  
In Stress und Streit gib Stütze, wenn's wird schwer,  
Licht, Segen, Geist entspannt hier: ER weist mehr ...